

# TÜREN AUF!

GOTTES VOLK KENNT KEINE FREMDEN

## Flucht und Migration

Informationen zum Thema



### DIE FLUCHT- URSACHEN

**Eine Flucht ohne Grund gibt es nicht!**

Fluchtgeschichten sind immer Geschichten von Krieg und Bürgerkrieg, Diskriminierung, Unterdrückung, politischer Verfolgung, von Demütigungen, körperlichen Misshandlungen, schweren Menschenrechtsverletzungen bis hin zu grausamer Folter. Manchmal aber auch von Klimawandel, Hunger und Armut.

Die größte Gruppe von Flüchtlingen in Deutschland stammt beispielsweise aus Syrien. Der Bürgerkrieg dort bedrohte ihr Leben. Roma, die aus Serbien fliehen, sind in den Balkanstaaten der Diskriminierung ausgesetzt und müssen um ihre Existenz fürchten.

Menschen machen sich auf den Weg in eine bessere Zukunft. In Booten, Lastwagen, Autos oder Zügen müssen sie versteckt reisen. Die Flucht allein schon kann ein traumatisierendes Erlebnis sein. Mit Hilfe von Schleppern, die hohe Summen verlangen, werden die Menschen unter unwürdigen Bedingungen in die Europäische Union (EU) geschleust. Flüchtlinge wagen eine riskante Überfahrt über das Mittelmeer oder sie reisen eingepfercht in Lastwagen, in Hitze wie in Kälte. Unzählige Menschen erreichen ihr Ziel nie: Boote kentern oder Flüchtlinge ertragen die Reisedstrapazen nicht. Die EU-Politik verfolgt das Ziel der Abschottung und der Grenzsicherung, sodass die Flüchtenden immer gefährlichere Wege auf sich nehmen müssen.

Für diejenigen, die es bis nach Deutschland schaffen, ist die Reise noch nicht vorbei. Sie kommen in eine zentrale Erstaufnahmeeinrichtung und werden oft zurück in ein anderes Land oder ein anderes Bundesland geschickt. Für die, die bleiben dürfen, geht es weiter in eine Asylunterkunft. Hier heißt es warten, warten, warten.

### DIE DUBLIN III REGELUNG

Im Dublinverfahren wird festgestellt, welcher Staat für die Prüfung eines Asylantrags zuständig ist. Derjenige Staat, der die Einreise zu verantworten hat, muss sich auch um den Asylantrag kümmern. Zuständig ist also immer das Land, über das ein Mensch in die EU eingereist ist. Deutschland profitiert aufgrund fehlender EU-Außengrenzen von dieser Regelung.

Das Ziel der Verordnung, Geflüchtete nicht zwischen verschiedenen Staaten hin und her zu schieben, wird dabei aber verfehlt. Jederzeit können Menschen in einen anderen EU-Staat abgeschoben werden. Die Staaten versuchen dabei, die Verantwortung für die schutzsuchenden Menschen aufeinander abzuwälzen.

### DER WEG



Neben den vielen europäischen Regelungen gibt es auch spezifisch deutsche Regelungen; arbeiten durften die Asylsuchenden nach dem Deutschen Recht erst nach einer Sperrfrist von neun Monaten. Und auch nur dann, wenn kein Deutscher oder Angehöriger eines anderen EU-Staates für die Arbeit zur Verfügung stand.

Die Wartefrist für die Arbeitserlaubnis verkürzt sich seit Mitte November 2014 von bisher neun auf die ersten drei Monate des Aufenthalts. Die Vorrangprüfung entfällt nun spätestens nach einem 15-monatigen Aufenthalt.

## DEUTSCHE REGELUNGEN



## DAS ZIEL

Entgegen der gängigen Meinung ist Europa weit davon entfernt, Hauptziel der Schutzsuchenden weltweit zu sein. Die meisten Flüchtlinge finden in Nachbarländern Zuflucht. Nach Schätzungen des UN-Flüchtlingskommissariats fliehen vier von fünf Flüchtlingen in ein Entwicklungsland, wo sie unter oft schwierigen Verhältnissen überleben müssen.

Niemand flieht freiwillig! Niemand lässt Heimat, Besitz oder Familie zurück, nur um Deutschlands Sozialleistungen zu genießen. Menschen fliehen, weil sie keinen anderen Ausweg sehen.

Primäres Ziel ist also erstmal Sicherheit und ein „ganz normales“ Leben: Ohne Angst vor Verfolgung leben, zusammen mit der Familie ein neues Zuhause aufbauen, Arbeit finden, um die Familie ernähren zu können, frei die Meinung äußern, Kindern eine Schulbildung ermöglichen und ohne Ungewissheit die Zukunft planen können.



### „Die Flüchtlingsflut überschwemmt Deutschland!“

Weltweit sind derzeit 51,2 Millionen Menschen auf der Flucht. Im Jahr 2013 wurden in Deutschland knapp 110.000 Anträge auf Asyl gestellt. Damit steht Deutschland als Antragsland nur auf Platz 10 in Europa.

### „Deutschland kann sich so viele Flüchtlinge nicht leisten!“

Zugewanderte zahlen auf lange Sicht mehr Steuern, als sie vorher Sozialleistungen erhalten haben. Wenn man sie lässt.

### „Flüchtlinge sind kriminell und gefährlich!“

Flüchtlinge sind nicht häufiger straffällig als andere Menschen. Dabei ist die Gefahr der Straffälligkeit viel höher, da ihnen bestehende Gesetze wie die Residenzpflicht auferlegt werden. Polizeistellen weisen aber darauf hin, dass in Gegenden mit Asylbewerberunterkünften keine erhöhte Kriminalitätsrate besteht.

## VORURTEILE UND FAKTEN

F  
R  
E  
M  
D  
I  
S  
T  
D  
E  
R  
F  
R  
E  
M  
D  
E  
N  
U  
R  
I  
N  
D  
E  
R  
F  
R  
E  
M  
D  
E

## UNSERE FORDERUNGEN

Asyl- und Migrationspolitik an den Menschenrechten ausrichten!

Wir fordern:

- die Harmonisierung des europäischen Asylrechts auf der Grundlage von Solidarität und Menschenrechten!
- die Abschaffung der Dublin-Verordnung – für eine freie Wahl des Asyllandes!
- eine Überprüfung europäischer Außen-, Handels- und Agrarpolitik auf entwicklungsschädliche Folgen für die Herkunftsländer!
- den Ausbau der Möglichkeiten zur legalen Einreise für Schutzsuchende!
- eine menschenwürdige Unterbringung und Versorgung!
- wirksame Bleiberechtsregelungen für Geduldete!
- den erleichterten Zugang hier lebender Asylsuchender zu Arbeitsmarkt und Ausbildungsmöglichkeiten!

